

# Filter, die Keimen keine Chance geben

Camfil produziert in Reinfeld Luftreinigungsanlagen für den Weltmarkt.

Von Silke Ramm de Camejo

**Reinfeld** – Lässig wie ein kalifornischer Surfer sieht Erik Kruidenier (41) aus, und entspannt ist der Software-Entwickler der Reinfelder Camfil KG sowieso: Die große Firmensoftware-Umstellung vor zwei Jahren ging glatt über die Bühne, und der neue Webshop für Standardfilter ist auch schon in der Testphase.

Reinfeld ist das größte der sechs europäischen Werke der Camfil Farr-Gruppe. Hier produzieren 320 Mitarbeiter auf 5000 Quadratmetern fast das ganze Luftreinigungsprogramm des schwedischen Weltmarktführers. Unter anderem Spezialfilter für sterile Luft, die zum Beispiel bei der Chipherstellung und Pharmaproduktion kleinste Verunreinigungen verhindern, sowie Filter, die Bakterien und Keime auch in der Forschung abhalten.

Hinzu kommen etliche Filter für Klimaanlagen in Werkhallen, Flughafengebäuden, Schulen, Büros oder Hotels.



Stormarns  
Global Player

Aktuell wird auf energie-sparende Feinstaubfilter gesetzt. Reinfelder Spezialität sind Taschenfilter, die von hier aus in

den 70er Jahren der vergangenen Jahrhunderts die Welt eroberten.

Gegenüber der Produktion wirkt die IT-Abteilung in Reinfeld mit sieben Mitarbeitern ziemlich klein. Doch sie hat Gewicht: Kruidenier und Kollegen waren es, die die neue, einheitliche Unternehmenssoftware einführten, zuerst bei Camfil, dann auch noch bei Camfil in Österreich, der Schweiz und Holland. Seither werden auch diese Standorte vom IT-Team in Reinfeld betreut. „Wenn man nach einer Softwareumstellung den Schalter umlegt und alles klappt, ist das ein tolles Gefühl“, sagt der gebürtige Holländer.

Seither läuft bei Camfil in Europa jeder Vorgang nach einheitlichen Regeln ab, wird genau dokumentiert und kann zentral ausgewertet werden. Nichts ist mehr unkoordiniert oder zufällig. „Vorher wurde auch mal etwas zwischen Tür und Angel vereinbart. Das geht nun nicht mehr“, sagt Erik Kruidenier. Er hat schon bei großen



Direktes User-Feedback beim Gang durch das Werk: Lagerist Günther Buck macht Softwareentwickler Erik Kruidenier (r.) gleich mal auf einen Fehler im Scanner-Display aufmerksam.

Fotos: Silke Ramm de Camejo

IT-Konzernen gearbeitet und schätzt in Reinfeld gerade das informelle, familiäre Klima: „Hier kommt man noch mit Produktion und Lager in Kontakt. Die Leute erklären uns Probleme und Zusammenhänge oft auch besser als in-

gendein Experte.“ Einheitliche Software soll Camfil schneller und effizienter machen und den Kunden Vorteile bringen.

Dazu dient auch der neue Webshop, den das Reinfelder IT-Team eingeführt hat. „Kunden können

dort Standardfilter bestellen, selbst den Auftrag konfigurieren, auslösen und verfolgen. Das System druckt sogar Lieferetiketten, damit der Kunde sofort weiß, wo der Filter hin muss“, sagt Kruidenier stolz. Hier und da programmiert er

noch Besonderheiten, korrigiert Fehler und schult europäische Anwender. Doch der Stress und das große Herumreisen sind vorbei. Jetzt hat der Surfertyp wieder mehr Zeit für sein liebstes Hobby – das Segeln.



Der Betrieb in Reinfeld ist das größte der sechs europäischen Werke der schwedischen Camfil Farr-Gruppe.

## Der größte Produktionsstandort in Europa

Camfil wurde 1963 in Schweden gegründet und im Jahr 2000 durch Zukauf einer US-Firma zur Camfil Farr-Gruppe erweitert. Das Familienunternehmen mit Sitz in Trosa ist heute der weltgrößte Entwickler und Hersteller von Luftfiltern (Umsatz rund 530 Millionen Euro, Vertrieb in über 50 Staaten, 3500 Mitarbeiter, 24 Werke).

Den meisten Umsatz erzielt Camfil Farr mit Belüftungstechnik (45 Prozent) und Reinraumprozessen (31 Prozent). Der Rest entfällt auf Energieerzeugungssysteme (Schutz von Gasturbinen) sowie Kontaminationsschutz in Kernkraftwerken und Hochrisikoein-

richtungen. In Europa erwirtschaftet Camfil Farr in 15 Ländern mit etwa 1560 Mitarbeitern knapp die Hälfte des Gesamtumsatzes.

In Reinfeld wurde die Camfil KG 1967 als erste Auslandstochter gegründet. Sie ist mit 320 Mitarbeitern und 54 Millionen Euro Umsatz der größte der insgesamt sechs europäischen Produktionsstandorte.

Produkte aus Stormarn sorgen unter anderem in der Reichstagskuppel, in Berliner Fünf-Sterne-Hotels, an Forschungsinstituten und in Unikliniken für reine Luft.

## Mühlenmarkt: Pfingsten wird's in Trittau lebhaft

Lebenslust, Genuss und feines Handwerk: Zehntausende Besucher werden rund um die Wassermühle erwartet.

**Trittau** – Er gilt seit zwölf Jahren als größter Mühlenmarkt im Kreis Stormarn – und in diesem Jahr werden zum Tag der offenen Mühlen am 27. und 28. Mai rund um die über 300 Jahre alte Trittauer Wassermühle am Mühlenteich 130 Aussteller und Kunsthandwerker erwartet.

Kunsthandwerk wie Töpfer, Bürstenmacher, Drechsler sind dabei. Aussteller von Pflanzen und Gartenambiente, es gibt einen Mühlenkaffeegarten, Kutschfahrten und ländliche Spezialitäten sowie ein nostalgisches Kinderkarussell. Am Pfingstmontag spielt die Skiffle Band Washboard Worms. Das historische Ambiente der Trittauer Wassermühle fasziniert die Besucher des großen Kunsthandwerkermarktes zum Tag der offenen Mühlen in Schleswig Holstein immer wieder. Die noch originalen Mühleneinbauten wie Mahlwerk, Eisenrichter, Holzräder, Eichendielen, Zahnräder geben der Mühle im Inneren eine ganz besondere Atmosphäre.

Gezeigt werden Öl-, Pastell-, Acrylmalerei und Kunstdrucke, Fotografien, Goldschmiedearbeiten, Tiffanyobjekte und handgewebte Stoffe. Britta Kell aus Heringsdorf zeigt eine spezielle Spachteltechnik in Öl. Renate Hirschhoff aus Hamburg erklärt das Tiffany- und Bleiglashandwerk und führt es in der Trittauer Wassermühle vor. Als Gastaussteller präsentiert Matthias Görig aus Hamburg erlesene Schmuckunikate aus Gold nach ei-

genen Entwürfen mit antiken Fundstücken.

Und alle Teilnehmer beeindruckt durch Geschick und Liebe zum Detail. Bürstenmacher Hans Wilhelm Hintz aus Marburg stellt mit ausschließlich natürlichen Werkstoffen seine über 600 unterschiedlichen Bürsten auf historischen Maschinen her. Christel Kleimann aus Garrel-Petersfeld verarbeitet in ihrer Werkstatt unter dem

Label Christel Moden hochwertige Materialien für individuelle und tragbare Damen- und Herrenjacken auf Maß.

### Mode, Kunst und Perlsacktiere

Wer sich nicht mit Allerweltskleidung zufrieden gibt, besucht Traudi Vorberg aus Belgien mit tragbarer Mode zu bezahlbaren Preisen,

die sich durch edle farbenfrohe italienische Stoffe und lässig leichtem Schnitt auszeichnet. Die Schreibgeräte des Kunsthandwerkers Thomas W. Dieker aus Dülmen werden aus über zwanzig Edelholzarten an der Drehbank handgedreht. Bei Uwe Stossno aus Rheurdt können Kinder und Erwachsene die „Kleine Welt der Perlsacktiere“ bewundern. Akzente für den Garten setzt Christine Knopf aus Bleckede

mit ihren Skulpturen Die Bilder und Collagen von Doris Packert aus Wesel versprechen Leidenschaft, Emotionen und Fantasie und sind nicht wiederholbar.

All die Dinge, die das Leben schöner machen, sind zu haben. Eine Mischung aus Markt und Volksfest rund um die Wassermühle ist einmal mehr zu erleben.

Die Stormarner wissen das. Es dürfte voll werden.

### Für jeden ist etwas dabei

**Andreas Boomers** aus Bad Schwartau bietet seltene Teesorten mit Zubehör. Aus dem Feinkostbereich verkauft **Jochim von Bülow** vom Forstgut Bergholz heimische Wildspezialitäten. **Händler** mit frischen Kräutern für den Garten und Heilpflanzen, Gewürzen aus aller Welt, mit frisch geräucherten Aalen und Forellen, Katenrauchspezialitäten, verschiedenen Honigsorten sowie österreichischen oder italienischen Spezialitäten sind dabei. **Die Skiffle Band Washboard Worms** spielen am Pfingstmontag Stücke der 50er und 60er Jahre ab 15 Uhr auf der Waldbühne an der Napoleonbrücke auf dem Mühlengelände.

**Eine Pferdekutsche** fährt bei gutem Wetter stündlich ab Napoleonbrücke in die Hahnheide. **Für die Kinder** dreht sich ein kleines Karussell.

**Eintritt und Parken** sind an beiden Tagen, am Sonntag von 10 Uhr bis 19 Uhr und am Montag von 10 Uhr bis 18 Uhr, frei.



Holger Radke, einer von 130 Ausstellern, bringt seine Lederwerkstatt mit.

Foto: hfr

## Jugend sammelt für Jugend in Stormarn

**Bad Oldesloe** – Die 63. Jugendsammlung der Jugendverbände hat begonnen. Sie steht landesweit unter dem Motto „Jugend sammelt für Jugend“. Bis zum 4. Juni sind Bürger und Unternehmen aufgerufen, für die Jugendarbeit zu spenden. Die Erträge sind vor allem für die Unterstützung der Jugendarbeit der Jugendverbände vorgesehen. 80 Prozent der Sammlungserträge bleiben bei den Jugendgruppen und Kreisjugendringen, 20 Prozent werden für Aus- und Fortbildungsprojekte des Landesjugendrings verwendet. 2011 kamen mehr als 256 000 Euro zusammen.

26 Stormarner Jugendgruppen sammelten dabei weit mehr als 18 000 Euro. Die Jugendfeuerwehren Reinfeld (bestes Gesamtergebnis) und Badendorf (bestes Ergebnis pro Einwohner) sicherten sich die Spitzenpositionen. Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat deren Sammelergebnis verdoppelt. „Auch in diesem Jahr können wir durch die Unterstützung der Stiftung drei Sonderpreise von je 1000 Euro vergeben“, freut sich Jan Hansen, der Vorsitzende des Kreisjugendrings Stormarn. Die Gruppe mit dem besten Ergebnis, die mit dem besten Ergebnis pro Einwohner und die besten „Newcomer“ können sich darauf freuen.

Infos im Internet unter [www.kjr-stormarn.de](http://www.kjr-stormarn.de) oder telefonisch unter 045 31/88 54 07.

## Wieder baden im Herrenteich

**Reinfeld** – Brrrrrr, ausgerechnet am letzten Tag der Eisheiligen will die Stadt Reinfeld am Dienstag, 15. Mai, die Badesaison am Herrenteich eröffnen. „In Erwartung von sonnigem Wetter“, wie es aus dem Rathaus heißt. Sonne allein freilich genügt nicht. Geöffnet soll die Badestelle dann montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 20 Uhr sowie sonntags und sonntags von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr sein. Die Eintrittspreise sind stabil geblieben. Und niemand sollte „schwarzbaden“. Die Badeaufsichten werden sich Stichprobenartig die Eintrittskarten vorlegen lassen, warnt die Verwaltung. Personen ohne Eintrittskarte sollen 25 Euro Strafe zahlen.

## Derek Meister liest in der Milchbar

**Reinfeld** – Buchhandlung Michaels präsentiert Derek Meister, Autor historischer Romane, am 25. Mai in der Reinfelder Milchbar. Meister stellt seinen neuen historischen Krimi vor. Die Handlung spielt in Lübeck und Umgebung. Vorverkaufskarten (7 Euro) in der Buchhandlung Michaels und in der Milchbar Reinfeld, beide Paul-von-Schoenaich-Straße, unter der Ticket-Hotline: 045 33/53 95 oder online unter [www.huss-events.de](http://www.huss-events.de).

Anzeige

ENERGIE MACHT AN!

Gratis-Strom für jedes Tor.

Wir schenken Neukunden für jedes deutsche EM-Tor 15 kWh Strom. (ohne Elfmeterschießen; Aktionszeitraum: 7. Mai bis 8. Juni 2012; gültig bei Lieferbeginn in 2012)

Wechseln und 114 € im Jahr sparen!\*

\* Preisvergleich bei 3.500 kWh Jahresverbrauch zwischen stadtwerke.strom.direkt und RegioStrom E der E.ON Hanse Vertrieb GmbH im Netzgebiet Schleswig-Holstein Netz AG; inkl. unserer jährl. Rabatte: 6 € Bankenzugs- und 10 € Online-Rabatt; Stand: 01.06.2012

Schweriner Straße 90 · 23909 Ratzburg · Tel. 08 00-8 88 88 20 kostenfrei [www.vereingte-stadtwerke.de](http://www.vereingte-stadtwerke.de)

Vereinigte Stadtwerke GmbH